

Akademie für ökologische Landesforschung e. V., Münster

Bericht des Projektgruppenleiters

zur 30. Mitgliederversammlung am 12.03.2005 über das Jahr 2004

Faunistik und Ökologie der Amphibien und Reptilien

(M. Schlüpmann)

Der Arbeitskreis beteiligte sich an dem Symposium „Amphibien- und Reptilienschutz national – international“, das vom 11.-12. Februar 2004 im Biologischen Institut Metelen e.V. stattfand, mit einem Vortrag von Monika Hachtel & Martin Schlüpmann: „Am Rand eines Areals: Situation und Schutzmaßnahmen für die Gelbbauchunke in Nordrhein-Westfalen.“ Das gleiche Thema wurde auf der Tagung des NABU Bundesfachausschuss Feldherpetologie und der AG Feldherpetologie der DGHT „NATURA 2000 – Stand der Umsetzung und Perspektiven des Schutzes von Amphibien und Reptilien im Rahmen der FFH-Richtlinie“ vom 20. bis 21. November 2004 in Potsdam als Poster vorgestellt. Die Zusammenfassung ist unter

<http://www.amphibienschutz.de/tagungen/natura2000.htm#Hachtel>

abrufbar. Mit Vorträgen über die Gelbbauchunke und die Geburtshelferkröte beteiligten sich auch mehrere Mitarbeiter des Arbeitskreises (Klaus Weddelling, Thomas Kordges und Martin Schlüpmann) an dem NUA-Seminar „Artenschutz: Gelbbauchunke und Geburtshelferkröte“, das am 05.06.2004 in Overath von Hartmut Brückner & Hubert Sumser vom Bergischen Naturschutzverein (RBN) organisiert wurde. Im Rundbrief Nr. 25 wurde hierüber ausführlich berichtet.

Die Tagung des Arbeitskreises 2004 fand unter reger Beteiligung von 83 Teilnehmern im Zoologischen Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig in Bonn statt. Die Bonner Kollegen des Arbeitskreises hatten die Tagung vor Ort bestens vorbereitet. Prof. Dr. Wolfgang Böhme stellte zunächst die Geschichte der Herpetologie im Museum Koenig vor. Monika Hachtel & Klaus Weddelling, die im Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben „Amphibienlebensräume in der Zivilisationslandschaft“ arbeiteten, berichteten über die Dynamik von Amphibienpopulationen. Im Rahmen desselben Vorhabens stellten Daniel Ortmann & Ulrich Sander in Ihrem Vortrag „Wer Molchen eine Grube gräbt fällt selbst hinein“ einen kritischen Vergleich von

Fangzaun und Reusenfalle bei der Erfassung von Molchen an. Dr. Joachim Kuhn aus Blaubeuren fasste eine Langzeitstudie „Laubfrosch am Schmiechener See (Württemberg) 1977-2004“ zusammen. Brigitte Bender stellte einen Fund von Axolotl-Eiern in einem Artenschutzgewässer mit Fotos und Video zur Diskussion. Zwei Vorträge befassten sich mit dem Schutz der Gelbbauchunke: Herbert Theißen berichtete über Maßnahmen im Aachener/Stolberger Raum, Peter Schmidt über den Raum Bonn und Rhein-Sieg. Die letzten beiden Vorträge widmeten sich den Reptilien: Petra Burghardt untersuchte eine Kreuzotterpopulation in den Niederrheinischen Sandplatten und stellte ihre Ergebnisse vor. Christian Chmela sprach zu dem kritischen Thema „Überleben contra Freizeit: Mauereidechse und Klettersport am Stenzelberg im FFH-Gebiet Siebengebirge“. Die Möglichkeit, zum Abschluss der Tagung von Prof. Böhme durch die Sammlungsräume des Museums geführt zu werden, nahmen noch ca. 30 Personen wahr. Die Zusammenfassungen werden im nächsten Rundbrief veröffentlicht.

Zur Vorbereitung eines Autorentreffens traf sich die Projektgruppe am 07. März in Bonn. Am 04. April fand dann in der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet in Oberhausen ein Treffen der Autoren der Herpetofauna statt. Zwischen April und September wurden mit Unterstützung von Chr. Willigalla sowie der Bonner Kollegen um Monika Hachtel und Klaus Weddeling Karten, verschiedene Auswertungen und Dateien an die Autoren der Herpetofauna verschickt, so dass die Bearbeitung inzwischen weitergehen konnte.

Nachdem in 2003 bereits drei Rundbriefe veröffentlicht wurden – der letzte Ende Dezember – wurde Mitte 2004 ein längerer Rundbrief (Nr. 25) ins Internet gestellt. Die postalische Verbreitung des Rundbriefes haben wir inzwischen komplett eingestellt.

Der Unterzeichner hat darüber hinaus zahlreiche Anfragen zu Tierfunden, Literatur und Referaten beantwortet. Stellungnahmen wurden auf Anfrage des Städtischen Umweltamtes zu einer geplanten Ringelnatter-Umsiedlung in Dortmund und auf Anfrage des Landesbüros der Naturschutzverbände zu einer geplanten Großveranstaltung mit dem Papst (20. Weltjugendtag vom 20. bis 21.08.2005 in Köln), das auf dem Lebensraum eines der größten Kreuzkröten-Vorkommens im Rheinland stattgefunden hätte, abgegeben. Inzwischen wurde ein anderer Standort gewählt.